

Artikel publiziert am: 31.10.10

Datum: 05.11.2010 - 09.40 Uhr

Quelle: <http://www.wa.de/nachrichten/kreis-unna/boenen/kleine-studenten-staunten-kinder-uni-boenen-983938.html>

Kleine Studenten staunten bei Kinder-Uni in Bönen

BÖNEN • Es lohnt sich auch physikalisch betrachtet nicht, anderen Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Das demonstrierte Prof. Dr. Markus Donath den 120 jungen Besuchern der Kinder-Uni, die jetzt der Einladung des Kreises Unna und des Vereins „Wissenschaft vor Ort“ zu seiner „Vorlesung“ über Magnetismus gefolgt waren.



© Flanse

Anziehend wirkten Professor Dr. Markus Donath und seine Mitmach-Experimente auf die jungen Zuhörer. •

Nur knapp die Hälfte der wissbegierigen Jungen und Mädchen kam aus Bönen; die übrigen waren aus dem gesamten Kreisgebiet und sogar aus Dortmund und Hagen gekommen, um zu hören und zu sehen, wie Magnete funktionieren und was man alles mit ihnen anstellen kann.

Und dabei beantwortete der Professor mit Unterstützung seines Sohnes Benjamin und seines Assistenten Peter Tumbrink auch die selbst gestellte Frage, ob Münzen magnetisch sind. Er bewies, dass es nur die Ein-, Zwei- und Fünf-Cent-Münzen sind, die sich mit einem Stabmagnet richtig aus der Tasche ziehen lassen, weil sie Eisen beinhalten. Bei 10-, 20- und 50-Cent-Münzen funktioniert das nicht, weil sie aus einer nicht magnetischen Kupfer-Aluminium-Zink-Zinn-Legierung bestehen, Ein- und Zwei-Euro-Stücke sind wegen ihres Nickel-Anteils aber zumindest schwach-magnetisch. „Aber die fallen meistens vom Magneten ab. Ihr seht also, es lohnt sich auch so betrachtet nicht, jemandem mit einem Magneten das Geld aus der Tasche zu ziehen“, stellte Prof. Donath schmunzelnd fest.

Zuvor hatte er den jungen Zuhörern schon deutlich gemacht, dass es nur wenige Materialien gibt, die magnetische Eigenschaften haben und was es mit den beiden Polen bei Magneten auf sich hat. Er machte die Kraftfelder der Magneten in einem Experiment mit Eisenspänen deutlich und führte den staunenden Kindern auch die enorme Stärke eines Supermagneten vor Augen. Den Bogen spannte er schließlich noch über Erklärungen des Erdmagnetfelds bis hin zu Funktionsweise eines Elektromagneten und einer Magnet-Schwebebahn. Und schließlich erfuhren die kleinen „Studenten“ auch, dass ein deutscher Wissenschaftler für die Entdeckung des „magnetischen Hamburgers“ einen Nobelpreis bekommen hat, und welche Rolle das beim modernen PC spielt.